

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Gespräch am Kiosk  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-466753>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# RATTEN

In den Kanälen war schon lange nötig  
Eine Säuberungsaktion grossen Stiles,  
Infolge ihres patriotischen Gefühles  
Machten sich hiezu die Ratten erbötig.

Das geht natürlich nicht von heute auf morgen,  
Deshalb entwarfen sie einen Vierwochenplan,  
Zogen sich Uniformen an  
Und hatten kanalnationale Sorgen.

Sie putzten den alten Mist aus Röhren und Ritzen —  
Nach vier Wochen war derselbe richtig verschwunden,  
Doch plötzlich haben Sie schauernd empfunden,  
Dass sie im eigenen Drecke sitzen.

Paulas

## MEIN FILM

Original-Ausschnitte

Beachte die Uebersetzung  
ins Deutsche.



"Partez, il ne faut pas  
que papa vous aper-  
çoive."

"Laufen Sie aus,  
Vater müsz Sie  
nicht hier sehen..."



"Saperlotte!  
Ce qu'il est changé  
le chauffeur!"

"Ach!  
Wie der Feuermann  
geändert ist!"

Ende

## Tischgespräch

«Herrlich im dritten Reich ... man  
muss nur das Maul halten!»

«Und billig ist das Leben dort ...  
man muss nur nichts fressen!» Bazi

## Gespräch am Kiosk

Herr: «„Deutsche Freiheit“ schon  
da?» — Zeitungsverkäufer: «Nein ...  
noch nicht.» Mepa

## Brief aus Deutschland

«... und dann kann ich Ihnen ver-  
sichern, dass hier Viele die früher  
nichts hatten, heute unter Hitler doch  
wieder ihr tägliches Brot bekom-  
men...»

Auf obiges Bezug nehmend ant-  
wortete ich:

«Sicher, alles recht und gut; aber  
schliesslich lebt der Mensch auch  
nicht nur von Brot allein.»

Prompt kam die Antwort:

«Ja, ja, Sie haben schon recht:  
nicht nur von Brot allein. Aber ich  
möchte Sie doch darauf aufmerksam  
machen, dass dazu reichlich Auf-  
schnitt serviert wird...»

Natürlich gab ich mich auf diese  
Antwort hin geschlagen — — Wilmei

## Aphorismen

Der Mensch ist wie ein Edelstein.  
Je mehr an ihm herumgeschliffen  
wird, desto glänziger und glätter wird  
er, — aber auch desto kleiner.

Jeder Mensch hat eine Nebelwand  
vor dem Kopf; nur die Entfernung ist  
verschieden.

Wilmei

## Presse-Freiheit

Zum 50. Geburtstag der Schweizer Presse

Die Presse ging sich selber feiern  
Mit Bundesräten Schulthess, Meyern  
In Zürich und den Seegestaden,  
Wohin sie selbst sich eingeladen.  
Auch liegts in ihrem Pressewesen  
Dass sie es über sich kann lesen,  
Was über sich sie selbst geschrieben  
Und bis zum Jubeljahr getrieben.

Uns scheint die schönste Quintessenz  
Beim 50sten Geburtstagslenz:  
Die Freiheit, die sie sich bewahrt  
Auf ihrer ganzen Lebensfahrt!

Und allen Knebeln, Gittern, Ketten,  
Die die Gesinnung doch nicht retten,  
Zum Aergernis und zum Verdross:  
Die Pressefreiheit bleibt das Plus  
Und für die Schweiz das einzig Wahre  
Auch für die nächsten 50 Jahre! E.B.

